1. Es war ein ziemlich komisches Gefühl, dass der 13.03 unser letzter Schultag war. Dadurch dass wir alle bis nach dem Unterricht keine genauen Informationen hatten und erst die Reden vom Ministerium abwarten mussten, war es ziemlich surreal. Ich denke so richtig realisiert habe ich es, dass meine Schulzeit jetzt vorbei ist, erst ein paar Tage später.

2. Ja, klar habe ich mir ein normales Abitur gewünscht. Natürlich war der abrupte Unterrichtsabbruch auch mit ein paar Sorgen verbunden, wie beispielsweise ob man dann auch wirklich gut auf sein Abitur vorbereitet sein wird. Außerdem finde ich es auch ziemlich schade dass unsere ganzen geplanten Feiern nicht stattgefunden haben bzw. wahrscheinlich nicht stattfinden werden.

All diese mit dem Abitur verbundenen Erinnerungen werden wir nicht haben und auch die stundenlange Planung war leider umsonst.

3. Ich finde es gut dass die Klausuren verschoben wurden. So kann man wenigstens die ,,verlorene Zeit" etwas kompensieren. Ich persönlich finde es gut, dass wir nach den Osterferien wieder Schule haben, da ich im persönlichen Kontakt einfach besser lernen kann und man so auch nochmal Fragen stellen kann deren Antwort per E-mail etwas schwierig gewesen wäre(z.B. in Mathe).

Genauso gut kann ich es aber auch verstehen wenn Andere sich zu Hause sicherer und wohler fühlen.

4. In einem meiner LKs skypen wir, sonst kommen nur E-mails mit Aufgaben. Aber Fragen darf man natürlich immer schicken.

Ich habe keine weiteren Portale verwendet.

5. Das Skypen klappt gut. Sonst finde ich dass wir teilweise etwas allein gelassen wurden.

6. Ich habe keine Petition unterschrieben. Ich hätte etwas Bedenken, dass das Durchschnittsabitur nicht gleichwertig angesehen würde und wir später Nachteile im Berufsleben haben könnten.

7. Bis jetzt wurden meine Pläne noch nicht allzusehr durcheinander geworfen, aber man weiß ja nicht wie sich die Lage entwickelt.

Nur den Urlaub müssen wir wohl verschieben.

8. Mit einigen Personen skype ich und halte generell über beispielsweise Whatsapp den Kontakt aufrecht. Aber klar, vermissen tue ich sie schon. Ist halt nicht das Gleiche.

9. Man wird überall und ständig mit Corona-News zugeballert. Ich informiere mich wie es um mein Abitur steht, den Rest bekommt man durch Radio, Fernsehen, Zeitung oder Gespräche auch so unumgänglich mit.

10. Am Anfang hatte ich Angst vor einer Infektion und auch jetzt ist der Respekt noch da. Das liegt vermutlich daran, dass von so extremen Krankheitsverläufen berichtet wird und man auch Angst hat z.B. seine Großeltern anzustecken, die das Virus vermutlich nicht so gut wegstecken könnten.

11. Ich habe weniger Kontakt zu Freunden und Familie, aber mehr Zeit für mich und die engste Familie die mit im Haus wohnt.